



Musikkapelle Sistrans

1823 - 2008

**58. Bez.-Musikfest Ibk.-Land
185 Jahre MK SISTRANS**



Das war ein Fest!

In den folgenden Zeilen erleben Sie das Fest in einem bunten Mix. Alles wurde ganz spontan niedergeschrieben, auf die zeitliche Abfolge wurde nicht geachtet:

80 Firmen hatten sich bereit erklärt, durch ein Inserat in der 84-seitigen Festschrift unser Fest zu unterstützen. Erarbeitet wurde das Heft vom Dreier-Team Barbara Brugger, Karin Mair und Toni Triendl.

Auf ein Gesamtfoto der Kapelle in der Festschrift wurde bewusst verzichtet. Dafür wurden Registerfotos mit bildlich gut sicht- und erkennbaren Musikmitgliedern verwendet.

Einer von den Burschen, die beim Zeltaufbau am 8.7.2008 sehr fleißig mithalfen, hatte ein Schrittmesser bei sich. Er arbeitete den ganzen langen Tag. Sein Gerät zählte 21.008 Schritte, das sind unglaubliche 18,8 km. Dabei war noch viel Arbeitsleistung zu erbringen.

Die Gemeinde und zahlreiche Private hatten alles unternommen, um unser Dorf für den Festzug auf Hochglanz zu bringen. Leider machte der Dauerregen alles zunichte. Vielen herzlichen Dank allen für die große Mühe, unserem Dorf ein „Festkleid“ zu geben.

Zwei Namen wurden ständig gerufen, und zwar Werner (Kofler) und Josef (Kirchmair). Werner weiß in allen Dingen Bescheid, hat sämtliche Schlüssel der Gemeinderäumlichkeiten, beherrscht alle Maschinen und Fahrzeuge im Gemeindebereich, Josef war als Obmann für alles zuständig.

Manche haben sich viele Stunden Urlaub genommen, manche mehrere Tage, einige aber sogar Wochen. Auch das gibt es noch!

Ohne Roland Wörndle hätte es keinen Strom gegeben, ohne Andreas Peer kein Wasser. Diesem halfen Werner Kofler und Fa. Riedle, jenem Christoph Eichler und Folie Alois.

Für die Unterstützung ist besonders den beiden Sistranser Firmen Riedle und Folie zu danken, die Material kostenlos zur Verfügung stellten.

Den Empfang des Musikvereins Cäcilia Ostenland am Donnerstagnachmittag gestalteten die „Sistranser Musikanten“, die unter Leitung von Othmar Knoflach im Garten des Gasthofes Post aufspielten. Auch Bgm. Josef Kofler hieß die Musikkapelle herzlich willkommen. Aufgefallen sind dabei die besonders feschen Dirndl von Daniela und Bettina.

Schon vor Festbeginn wurden unsere Freunde aus Ostenland am Freitag betreut. Eine Bergwanderung am Freitag mit Bgm. Josef Kofler, Franz Gruber und Engelbert Wörndle sen., ein musikalischer Nachmittag auf der Sistranser Alm mit Franz Prock auf seiner Zither und Albert Triendl auf der Ziehharmonika hinterließen bleibende Eindrücke für die Großgruppe aus Ostenland.

Am Samstag wurde Innsbruck besucht. Bgm. Josef Kofler und Franz Gruber betreuten die Ostenländer, Toni Triendl führte die Otterberger in die Hofkirche, Silberne Kapelle, in die Altstadt, auf den Bergisel und zur Bobbahn.

Ein kräftiges Zeichen setzten am „Tag der Musikjugend“ die drei großen Marschblöcke unseres Bezirkes, die wegen des starken Föhns im Turnsaal konzertierten und dann ins Festzelt einmarschierten. Auffallend war die hohe Zahl unserer hübschen Musikantinnen. Die musikalische Zukunft ist wegen des Jugendanteiles unseres Bezirkes gesichert.

Einen besonderen Eindruck hinterließen unsere Freunde vom MV Cäcilia Ostenland, die als sehr kompakter Klangkörper mit hohem Können ihre Märsche spielten, und die MK Gufidaun in ihrer schmucken Tracht, die mit ihrem Konzertbeitrag angenehm überraschte. Sie ließen es sich nicht nehmen, durchs Dorf und zum Festzelt zu marschieren.

Einmalig in der Geschichte der MK Gufidaun war, dass die Heimfahrt um mehr als eineinhalb Stunden verschoben wurde, nachdem sie mit den Ostenländern im Gänsemarsch durch Zelt marschiert waren.

Musikanten aus der Schweiz hatten unser Musikfest für einen viertägigen Aufenthalt ganz spontan ausgewählt. Ihr Quartier beim Isserwirt in Lans war dazu äußerst günstig gelegen, wenn auch ein nächtlicher Heimgang irrtümlich über Aldrans führte.

Die Bereitschaft unserer örtlichen Vereine, uns Musikanten beim Fest zu helfen, war grandios. Die Jungfeuerwehr-Burschen beim Tisch-Abräumen, die Schützen als Kompanie und viele in den Arbeits-Kojen, die Feuerwehr bei der wichtigen Verkehrsregelung, die Fußballer beim stressigen Service, sie alle garantierten einen Fest-Erfolg.

Die Feuerwehr Sistrans stellte sich mit ihren Autos kostenlos und hilfsbereit zur Verfügung, als Ostenländer(innen) auf die Sistranser Alm und wieder ins Dorf geführt wurden.

Wissen Sie, wie kalt es ist, wenn man einige Stunden beim Zelteingang sitzt und draußen der Regen niederprasselt? Einige um das Team Burkhard Gruber und Sonja Eichler haben es miterlebt.

Eine Sonderleistung erbrachte das Team in der Bar mit ihrer Chefin Daniela Kammerlander. Dort eine Übersicht zu bewahren, dort noch trotz der Musik mit Verstärkung die Gäste zu verstehen und freundlich zu bedienen, das war nicht leicht. Zu früher Morgenstunde waren sie noch dazu als Putztrupp nicht nur in der Bar tätig, sondern sprangen auch noch im gesamten Zelt beim Reinigen der Tische und des Zeltbodens ein. Das war Spitze!

Sehr weit angereist waren sie, der Musikverein Cäcilia Ostenland (bei Paderborn) und die Vertretung des Musikvereins Otterberg aus der Pfalz. Leider schwemmten die Regengüsse die Feldmesse auf dem Isser Pizig und die Defilierung durch unser festlich geschmücktes Sistrans in den Bach.

Toll war es für 17 junge Ostenländer(innen), die vier Nächte auf Rotkreuz-Notbetten im Gemeindesaal verbrachten, teilweise sehr kurze Nächte.

Zuerst war die Ratlosigkeit groß, als unser Küchen-Boss empfahl, gleich 70 Torten aufzutreiben. Aber der Großzügigkeit unserer Frauen und Mädchen ist es zu verdanken, dass 76 süße Köstlichkeiten spendiert wurden, alle besonders schön und vor allem sehr gut. Und unsere Gattinnen und Altmarketenderinnen boten das Süße samt Kaffee aus dem Hause Praxmarer gekonnt und sehr erfolgreich an.

Ganz spontan erklärte sich die Musikkapelle Aldrans bereit, nicht nur zwei Konzertstücke zu spielen, sondern wegen der entfallenen Defilierung gleich ein Kurzkonzert, bevor die Gruppe „Innsbrucker Böhmisches“ startete. Dafür ein herzliches Vergeltsgott!

Viel Lob ist allen Geschäftsbereichen für ihren Einsatz auszusprechen, vor allem den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ohne diese Hilfsbereitschaft und Unterstützung wäre das Fest nicht durchführbar gewesen.

Danke unseren Musikkameraden aus Natters, allen voran Obmann Hans Mösl, die uns wichtige Informationen zur Vorbereitung und Durchführung des Festes gaben.

Am wohlsten fühlten sich viele in der Weinlaube, wo die Weinqualität der Familie Fischer Franz aus dem Kamptal dem angenehmen Ambiente, eine Idee von Werner Kofler, entsprach. Für die richtige Umsetzung der Idee und für die notwendigen Utensilien sorgten unserer Damen Barbara Brugger, Petra Leiminger, und Angela Kirchmair. Es war zwar speziell am Samstagvormittag nicht leicht, wenn man kleine Sünden vom Vortag abzubüßen hatte. In der Weinlaube war es dauernd gemütlich, sehr sogar!

Für die Weinbestellung dienten die Verbrauchsmengen des Musikfestes von 2007 in Natters. Aber es war nötig, dass der Weinbauer am Samstag um neun Uhr für einen Nachschub nach Niederösterreich ins Kamptal reiste. Er stand um sieben Uhr abends wieder mit reichhaltigem Nachschub beim Zelt.

Für den Empfang der Ehrengäste beim Gasthof Glungezer standen die Musikkapelle Lans, die Schützenkompanie Sistrans und eine Fahnenabordnung der Feuerwehr Sistrans bereit.

Auffallend war die Küchenkoje unter Leitung von Josef Piegger, wo Damen und Herren in Rot nicht umherirrten, sondern in Ruhe ihre zugewiesene Arbeit verrichteten. Junge und Erfahrene arbeiteten Hand in Hand. Es gab für die Hungrigen keine Wartezeiten. Ein Sonderlob unseren jungen Musikantinnen Lea, Barbara und Andrea.

Die drei Musikkapellen unter Leitung von Bez.-Kapellmeister Roland Krieglsteiner, die die Festmesse spielten, erhalten ein Lob für die musikalische Qualität sowohl in Stimmung als auch in Dynamik. Während der Messe gab es keinen Ausschank. Das wurde von vielen zuerst angezweifelt, aber dann für richtig befunden.

Eine erfolgreiche Premiere gab es während der Zeltmesse, als sich unsere Mädchen Lea Schweiger, Barbara Peer, Andrea Gruber und Sandra Brindlinger sofort dazu bereit erklärten, die Fürbitten zu lesen. Herrn Pfarrer Klemens ist es zu verdanken, dass wir am Sonntagvormittag unseren Zeitplan mehr als pünktlich einhalten konnten. Ein Vergeltsgott dafür!

Zu den Ehrengästen zählten neben dem Ortspfarrer Mag. Klemens Halder, LH-Stv. Toni Steixner, Alt-LH DI Dr. Alois Partl, BH Dr. Herbert Hauser, Landesobmann Dr. Herbert Ebenbichler, Bgm. Josef Kofler, die beiden Ehrenmitglieder Alt-Bgm. OSR Franz Gapp und Otto Praxmarer, Ehrenbürger Alt-Bgm. Dipl.-Vw. Alfons Mair, Bgm. Ulli Wasser aus Otterberg, die Bürgermeister der Gemeinden des Musikbezirkes Innsbruck-Land, Bezirks-Obmann Ing. Franz Niederkofler, Bezirks-Kapellmeister Roland Krieglsteiner, Bezirks-Jugendreferent Christian Siller sowie Ehrenmitglieder des Musikbezirkes und Sistranser Gemeineräte.

In bewährter Form fanden die Konzertbeiträge der 16 Kapellen zeitgleich im Festzelt und im Turnsaal Tigls statt. Im Turnsaal konnte das interessierte Publikum die Beiträge in völliger Ruhe genießen. Durch die überaus professionelle und doch familiäre Art, wie Othmar Knoflach durchs Programm führte, entstand eine ganz eigene überaus positive Atmosphäre.

Als Erinnerungsgeschenk wurde den Kapellen der Marsch „Mein Sistrans“, eine Komposition von Kapellmeister Engelbert Wörndle für Ehrenmitglied Otto Praxmarer, mit allen Stimmen überreicht.

Für eine Riesenüberraschung sorgte unser Bürgermeister, als er uns zum 185. Geburtstag eine B-Tuba als Geschenk der Gemeinde übergab.

Mit der Auswahl der Musikgruppen wurde ein Volltreffer erzielt. Für die Jugend am Freitag die „Torpedos“ unter Beobachtung einer Security-Gruppe, für ein anderes Publikum am Samstag die „Oberkrainer Allstars“, für alle am Sonntag die „Innsbrucker Böhmisches“ und „Bergwind“.

Haben Sie schon einmal einen B-Tubisten gesehen und gehört, der auf seinem Instrument rechts drei Klappen und links drei weitere hat? Wenn nicht, der Bassist bei den „Innsbrucker Böhmisches“ ist gemeint. Er ist ein wahrer Zauberer auf seinem Instrument.

Kennen Sie jemanden, der lange auf sein Bier warten musste. Markus Salchner und sein Team in der Schank und in der Pfiff-Bar wussten das geschickt und schnell zu verhindern.

Obm. Josef Kirchmair war ständig anwesend. Dies war nur möglich, weil er acht Tage lang von Sohn Gerhard in der Fahrschule, die ja nicht gesperrt hatte, vertreten wurde. Das darf man familiäres Team-Work zugunsten der Musikkapelle nennen!

Die Mitarbeiter(innen) der jeweiligen Bereiche waren einheitlich gekleidet, das rote und später blaue T-Shirt für die Bar, das Blau von Tirol-Milch für das Service, die mit der schwarzen Schürze und der Musik-Krawatte in der Weinlaube, die in Rot in der Küche, ein rot-weißes T-Shirt in der Ausschank und die Tracht für Organisation, Kassa und Eintritt. Manche waren drei volle Tage im Einsatz.

Zwei Gruppen aus den zahlreichen und tüchtigen Arbeitsbereichen dürfen ebenfalls lobend erwähnt werden, und zwar die Fußballer im Service am Sonntag unter Führung von Sektions-Chef Rudi Schweiger, als alle alles zugleich bestellen wollten, dazu die Burschen von der Feuerwehr-Jugend, die nicht nur beim Aufbau dabei waren, sondern auch am Sonntag für Ordnung auf dem Tisch sorgten. In sehr höflicher, aber konsequenter Art räumten sie weg, was entsorgt gehörte.

Wir alle haben es im Festzelt nicht erlebt, wie die Feuerwehr unter Kdt. Matthias Gerold den Verkehr regelte und die vielen Autos in den Parkraum einwies. Wenn man kein Klagen gehört hat, und das war der Fall, muss alles bestens funktioniert haben.

Schon in der Festschrift wurde allen Anrainern dafür gedankt, einen zusätzliche Lärm zu pardonieren. Niemand hat eine Beschwerde vorgebracht, obwohl die Nachtruhe arg gestört wurde. Vielen Dank für dieses große Verständnis!

Der Zeltabbau war wegen eines Dauerregens und des völlig aufgeweichten Bodens eine wahre Schlammschlacht. Der Hoftrac war, so wie schon beim Zeltaufbau, ein wahrer Helfer.

Für die optimale Zusammenarbeit mit den Bezirksverantwortlichen (Bez.-Obmann Ing. Franz Niederkofler, Bez.-Kapellmeister Roland Krieglsteiner und Bez.-Jugend-Referent Christian Siller) sowie mit der Gemeinde Sistrans und Bgm. Josef Kofler ist besonders zu danken.

Die Dorfgemeinschaft erlebte einen großen Erfolg: Beim Zeltabbau bei Dauerregen halfen 34 Personen mit, darunter Bgm. Josef Kofler, Schützenhauptmann Adi Raitmair, FF-Kdt. Matthias Gerold, Alt-FF-Kdt. Hans Kirchmair, Bauernbund-Obmann Josef Triendl, Agrar-Obmann Hans Golderer und natürlich Vize-Bgm. und Musik-Obmann Josef Kirchmair.

Für die Dokumentation sind wir unserem Alt-Kapellmeister Raimund Gruber, unserem Bild- und Ton-Spezialisten Franz Prock jun. und Ehrenmitglied Otto Praxmarer verpflichtet.

Darf zum Schluss ein bisschen Eigenlob sein? Die Organisation unter Führung von Obmann Josef Kirchmair mit seinem Musik-Vorstand, mehrere davon haben sich fürs Fest sogar Urlaub genommen, lief wie ein Uhrwerk und verdient einen „Einser“!

Triendl Toni, Chronist